L-1-027 Für eine offene und solidarische Gesellschaft – gegen den Hass

Antragsteller*in: Karl-W. Koch (KV Vulkaneifel)

Änderungsantrag zu L-1

Von Zeile 26 bis 28:
Ländern schon lange friedlich und glücklich zusammen. Wir dürfen aber die Augen nicht davor verschließen, dass die ~~AfD~~Rechtspopulist*innen mit ihren Parolen auch bei uns verfängt. Sie sorgt für den Nährboden, auf dem rechte Gewalttaten keimen. Bundesweit, aber

Von Zeile 39 bis 42:
einen konstruktiven Beitrag zu leisten. Auch Fakten interessieren sie nicht. Sie konzentriert sich allein auf das Schüren von Ängsten und Ressentiments. Die ~~AfD erzeugt~~Rechtspopulist*innenerzeugt negative Stimmungen und Gefühle in dem sie Minderheiten angreift. Sie unterstellt pauschal Flüchtlinge kriminelle Absichten, sie will alle Kinder zum

Von Zeile 48 bis 53:
unserem Grundgesetz nur schwer oder gar nicht vereinbar. Gleichzeitig überschreitet die ~~AfD~~Rechtspopulist*innen in ihren Verlautbarungen regelmäßig die Grenzen des demokratischen Diskursverhaltens und betreibt eine Verrohung der Sprache.

Einwanderungspolitik ist aber längst nicht das einzige Thema für Rechtspopulistinnen und -populisten. Die ~~AfD will die~~Rechtspopulist*innen wollendie Lebensverhältnisse jedes und jeder einzelnen reglementieren und die freie Entfaltung des Individuums

Von Zeile 57 bis 59:
Frau oder ein Mann bist. Allein aus der Zugehörigkeit zu einer bestimmten gesellschaftlichen Gruppe begründet die ~~AfD~~Rechtspopulist*innen eine ungleichwertige Behandlung durch politische Rahmensetzungen. Diese Ideologie der Ungleichwertigkeit von

Von Zeile 67 bis 69:
anderes geht so radikal gegen Presse und Journalistinnen und Journalisten vor. Die ~~AfD~~Rechtspopulist*innen will so genannte ‚Systemmedien und Lügenpresse' einschüchtern, ihre Legitimation untergraben, die Glaubwürdigkeit von einzelnen Medien oder

Von Zeile 74 bis 76:
gelernt haben. Ihr Ziel ist eine gleichgeschaltete Medienlandschaft, die einer Ideologie folgend Meinungsmache betreibt. Das heißt: Die ~~AfD verfolgt~~Rechtspopulist*innenverfolgt kein anderes Ziel als die Abschaffung der Pressefreiheit in Deutschland.

Von Zeile 88 bis 91 löschen:
Es wäre falsch, alle ihre Wählerinnen und Wählern unter einen rechten Generalverdacht zu stellen. Jedem, der bei den vergangenen Wahlen Parteien ~~wie der AfD~~ seine oder ihre Stimme gab, muss aber bewusst sein: Er oder sie hat eine Partei gewählt, die unser demokratisches System und unsere freiheitlichen

Begründung

Zu häufige Nennung der AfD wertet diese unnötig auf.

Unterstützer*innen

Klaus Puchstein (KV Ahrweiler)